

Geographentag Bayreuth 2007 mit neuem Konzept

Perspektiven für den DVAG und die Angewandte Geographie

Ein wesentliches Leistungs- und Service-merkmal des DVAG für seine Mitglieder ist das Angebot von Tagungen, Workshops und Seminaren im Rahmen des umfangreichen Tagungs- und Weiterbildungsprogramms. Lange gehörte auch die „DVAG-Jahrestagung“ dazu, die in Form einer zentralen Veranstaltung der fachlichen Profilierung dienen und den Austausch der Mitglieder untereinander fördern sollte. Allerdings zeigte sich dabei in den letzten Jahren trotz steigendem Organisationsaufwand eine rückläufige Akzeptanz bei den Mitgliedern. Ausschlaggebend war offensichtlich einerseits ein Überangebot an speziellen Veranstaltungen, andererseits vermochte die Jahrestagung die sehr heterogenen Interessen unserer Mitglieder kaum zu bündeln.

Diese Signale aus der Mitgliedschaft diskutierte der Vorstand intensiv und suchte nach Optimierungsmöglichkeiten. Zeitgleich entwickelte sich auf der Ebene des zentralen Dachverbandes der deutschen Geographie, der „Deutschen Gesellschaft für Geographie“ (DGfG), in der unser DVAG die zweitstärkste Mitgliedergruppe stellt, eine ganz neue Idee.

In der DGfG war die Überlegung gereift, die im zweijährigen Abstand stattfindenden „Geographentage“ und die ebenfalls im Zweijahres-Rhythmus vom Verband Deutscher Schulgeographen veranstalteten „Schulgeographentage“ zusammenzuführen. Kreiert werden sollte eine neue nationale Großveranstaltung der deutschsprachigen Geographie – vergleichbar mit dem „Historikertag“. Dabei stellte sich die grundsätzliche Frage, ob sich auch der DVAG mit seiner Jahrestagung einbinden lassen könnte. Der DVAG-Vorstand hat diese Frage beraten, mit den Vertretern der anderen DGfG-Teilverbände ausführlich besprochen und die Möglichkeiten ausgelotet, wie seine Interessen einzubringen wären. Hintergrund war dabei insbesondere die Kritik vieler unserer Mitglieder an bisherigen Geographentagen, diese seien „zu hochschullastig“, zu akademisch sowie zu wenig praxis- und anwendungsorientiert.

Neue Zeit- und Veranstaltungsstrukturen

Nach mehreren Arbeitstreffen haben sich nun alle DGfG-Teilverbände – und damit auch der DVAG – zu solch einem innovativen und integrativen Schritt entschlossen: In Bayreuth wird vom 29. September bis zum 3. Oktober 2007 erstmalig die neue Kongreßform realisiert: „Deutscher Geographentag 2007 Bayreuth – Kongreß für Geographie in Wissenschaft, Schule und Praxis“. Wesentliche Merkmale sind – neben der modifizierten Bezeichnung – eine völlig neue Zeitstruktur, neue Veranstaltungstypen sowie eigenverantwortliche Veranstaltungen und Profilierungen durch die einzelnen Teilverbände. Der Geographentag wird bereits am Samstag beginnen, das Wochenende steht unter primärer inhaltlicher Programmgestaltung des DVAG. Bewußt wurden diese arbeitsfreien Tage gewählt, um Berufsgeographinnen und -geographen gezielt mit einem attraktiven Programmangebot einbinden zu können. Passend zum Leitmotto des Bayreuther Kongresses „Leben mit Risiken: Katastrophen – Destabilisierung – Management“ wird der DVAG ein anwendungsorientiertes Programm anbieten, das auch den Hochschul- und Schulgeographen offensteht. Mögliche Stichworte wären das Risk-Management im Tourismus, die Risiko-Abschätzung in der Versicherungswirtschaft oder regionalplanerische Handlungsoptionen in regelmäßig von Naturkatastrophen bedrohten Räumen. Mit Workshops, Podiumsdiskussionen sowie themenorientierten Fachsitzungen möchte der DVAG Praxis-Akzente setzen. Einhergehend mit einer neu auszurichtenden und nachhaltigeren Öffentlichkeitsarbeit für die Geographie ergibt sich damit eine Möglichkeit des Neuanfangs. Auch die Verleihung des Walter-Christaller-Preises durch den DVAG wird in diesem Umfeld stärker herausgehoben.

Stärkere Präsenz des DVAG

Ein weiteres Element der Profilierung stellen die öffentlichkeitswirksamen Key-note-Vorträge im Geographentag dar, wobei der DVAG für den sonntäglichen Key-note-Vortrag verantwortlich sein wird. Die bewährten DVAG-Veranstaltungen zum Arbeitsmarkt und Berufseinstieg für Geographinnen und Geographen bleiben erhalten. Der Geographentag soll außerdem wieder eine Plattform für Veranstaltungen der DVAG-Arbeitskreise

bieten. Deren Veranstaltungen sind dabei thematisch flexibel und unabhängig vom Motto des Geographentages. Am Sonntagnachmittag wird eine zentrale Eröffnungsveranstaltung stattfinden, die „fließend“ in eine abendliche Soiree mit Möglichkeiten zum informellen Networking übergeht. Von Montag bis Mittwoch wird das Programm schwerpunktmäßig von den Hochschul-, Schulgeographen sowie den Hochschuldidaktikern gestaltet, auch da können in den Fach- und Leitthemensitzungen Praxis-Themen eingebunden werden, beispielsweise durch DVAG-Referenten. Die inhaltliche Struktur des Kongresses soll bewußt nicht in Paralleltagungen der DGfG-Teilverbände trennen. Vielmehr soll es gerade die Akzentuierung auf unterschiedliche Zielgruppen bei gleichzeitiger Offenheit für die Mitglieder der anderen Teilverbände ermöglichen, Querverbindungen und Neuausrichtungen herzustellen. Um das Gesamtkonzept inhaltlich abzustimmen und zu koordinieren, wurde eine vom vorbereitenden Bayreuther Ortsausschuß (mit schwerpunktmäßig organisatorischen Aufgaben) unabhängige Programmkommission aus Vertretern aller DGfG-Teilverbände gebildet. Einseitigkeiten bei der inhaltlichen Gestaltung können so von vornherein minimiert werden.

Der DVAG sieht in diesem „neuen“ Geographentag wesentliche Vorteile: Durch die Zusammenarbeit in einem Kongreß mit den anderen DGfG-Partnerverbänden entstehen vielfältige Synergieeffekte. Der DVAG kann die Praxis-Profilierung der Tagung deutlicher machen und damit die Bedeutung der Geographie für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft öffentlichkeitswirksam herausstellen. Schließlich versetzt dieser thematisch akzentuierte Querschnittskongreß unsere Mitgliedern in die Lage, die geographische „Community“ in ihrer gesamten Breite und Tiefe wahrzunehmen, über den oftmals engen eigenen Tellerrand der beruflichen Anwendung hinauszublicken und das DVAG-typische „networking“ aktiv zu betreiben.

Der DVAG möchte Sie deshalb bereits jetzt zum „Deutschen Geographentag 2007 Bayreuth – Kongreß für Geographie in Wissenschaft, Schule und Praxis“ nach Oberfranken einladen und Sie bitten, sich den Termin vorzumerken.

Rudolf Juchelka

